

gemeinhin fremd, als Merkmale der Originalausfertigung bezeichnet worden sind; so trifft man 'dilectis in Christo fratribus' in J.-L. 4856. 5035 (bei Udalrich 'dilectissimis'), 51. 82. und sogar in J.-L. 5033 ('dilecto in Christo fratri Hugoni venerabili Diensi episcopo') das dem Bischof Hugo eigenthümliche 'venerabili', ferner 'dilectis (carissimis) in Christo filiis' in J.-L. 4922. 5034, endlich 'dilecto in Christo filio et nobilissimo comiti' in J.-L. 4884 und 'glorioso regi et in Christo dilecto filio' in J.-L. 4965.

Eine weitere Stütze erwächst meinen Aufstellungen aus den Briefen Gregors VII., welche, nicht im Register überliefert, von Jaffé als 'Epistolae collectae' herausgegeben sind¹. In ihnen findet sich 'dilecto in Christo fratri' in J.-L. 4933. 5147. 82. 5253. 74. 75. 5309², 'dilectis in Christo fratribus et coepiscopis' in J.-L. 5137, 'dilectissimis in Christo fratribus et filiis (archiepiscopis, episcopis, ducibus, comitibus' etc.) in J.-L. 5019, 'dilectis in Christo filiis (sancti Benedicti monachis)' in J.-L. 5129³ und endlich 'glorioso Flandrensi comiti dilecto in Christo filio' in J.-L. 5147⁴.

Von entscheidender Bedeutung aber ist, dass die als Originalformen aufgezeigten Wendungen sowohl vor wie nach Gregor VII. sich belegen lassen, dass sie weiter in enger Verwandtschaft zu denjenigen Formen sich befinden, welche durch eine damals noch übliche Unterschrift als der Originalausfertigung angehörend sich ausweisen. Es heisst nämlich unter Alexander II.⁵ z. B. in J.-L. 4600: 'Alexander [episcopus] servus servorum Dei Gervasio Remensium diligentissimo archipraesuli atque in Christo dilectissimo fratri salutem et apostolicam benedictionem', in 4761: 'reverentissimo fratri in Christo Lanfranco venerabili⁶ Cantuariensi archiepiscopo', in 4659 'dilectissimo in Christo filio Fuldensi abbati'

1) Bibl. II, 520—576. 2) In J.-L. 4801 belegt 'carissimo fratri in Christo Lanfranco venerabili Cantuariorum archiepiscopo' das Wort 'venerabili' abermals bei einem Erzbischof (vgl. oben S. 41 Anm. 1). 3) Da in J.-L. 5267 'dilectis in Christo fratribus in Conchensi et Figiacensi monasterio habitantibus' erscheint, gewinnt es an Wahrscheinlichkeit, dass die oben (S. 41 Anm. 4) aus J.-L. 5144 angeführte Formel ordnungsmässig ist. 4) Ob in J.-L. 5005 'excellentissimo filio W. glorioso regi Anglorum' ganz vertrauenswürdig ist, lasse ich dahingestellt sein. 5) Unter Leo IX. bin ich auf nur zwei Beispiele gestossen, von welchen das eine (J.-L. 4305) 'dilectissimis in Christo fratribus Petro et Iohanni episcopis' (bei Migne CXLIII, 729) die Empfänger ihrem Wohnort nach unbestimmt lässt, das andere (J.-L. 4311) 'dilecto in Christo filio Petro eremitae' durch den Segenswunsch 'aeternae beatitudinis gaudium' auffällt. 6) Das unter Gregor VII. nur bei Hugo von Die-Lyon und Anselm von Canterbury verwandte 'venerabili' ist vor und nach seiner Zeit auch noch bei anderen Erzbischöfen (und Bischöfen?) z. B. in J.-L. 4412. 43. 4517. 4603. 5223. 5348. 5469 anzutreffen.